

Erster
Jahresbericht

des

Mannheimer

Vereins für Naturkunde.

Vorgelegt

der

Statutenmäßig berufenen General-Versammlung

am

15. November 1854.

Nebst einem

Nachtrage zu den Statuten

und dem

Verzeichnisse der Vereins-Mitglieder.

25.98367 Jan. 15

Jahresbericht

über das, was seit der Gründung des Mannheimer Vereins für Naturkunde, zur Erreichung seiner Zwecke, bis zur ersten Wiederkehr des Stiftungstages geschehen war.

Nachdem die Absicht des ganzen Unternehmens vorher mehrere Male öffentlich angeregt war, nachdem von den ersten Freunden unserer Sache in einigen vorbereitenden Zusammenkünften der Plan weiter besprochen und von einer Anzahl beitreternder Teilnehmer unterstützt wurde, konnte den 19. Oktober v. Jahrs die erste öffentliche Versammlung berufen werden. Da auch von derselben der Plan mit Beifall aufgenommen wurde, so konnte sogleich eine Kommission gewählt werden, welche den vorgelegten Entwurf der Statuten prüfen und bearbeiten sollte. Diese Kommission, bestehend aus:

Kanzler von Stengel,
Hofrath Müßlin,
Partikulier Scipio,
Kaufmann Bogt,
Hofkammerrath Friederich,
Hofapotheker Wahle, und
Professor Kilian,

genügte dem erhaltenen Auftrage, und konnte, nach vorheriger, öffentlicher Auslegung der Statuten, den 16.

November eine Generalversammlung berufen, um dieselben zu nochmaliger Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Diese Genehmigung erfolgte, und somit war der Verein konstituiert, und dieser Tag wurde als Stiftungstag in die Statuten aufgenommen. Zugleich wurde von dieser Versammlung eine Deputation erwählt, welche diesem Verein die höhere Staatsgenehmigung erwirken, und Sr. Königl. Hoheit um gnädige Uebernahme der Protektion angehen sollte. Diese Deputation, bestehend aus Hofrath Müßlin, Partikulier Scipio, Oberbürgermeister Andriano und Professor Kilian erhielt den 20. November von dem Großherzoge sehr huldvolle Aufnahme und die Zusage der Protektion; eben so zuvorkommend wurden sie von den höhern Staatsbeamten aufgenommen, und ihnen die Beförderung der Zwecke des Vereins willig zugesagt.

Nun wurden die Statuten gedruckt, und von der Kommission die Wahl des Vorstandes geleitet, welche am 4. Januar vorgenommen wurde, und Folgende dazu berief:

- Als Präsident: Kanzler von Stengel.
- „ I. Sekretär: Professor Kilian.
- „ II. Sekretär: Buchhändler Götz.
- „ Bibliothekar: Rentamtmanu Heydeck.
- „ Kassier: Regiments-Quartiermeister Krauth.

Nachdem dieselben die ihnen übertragene Stelle angenommen, traten sie als Vorstand zusammen, und besorgten von nun an die Leitung der Vereins- Angelegenheiten. —

Vor Allem war nothwendig, die Uebergabe des naturhistorischen Kabinetts an den Verein zu erwirken, so wie die Ueberlassung eines dazu geeigneten Lokals zu einem botanischen Garten in dem weiten Raum der hiesigen Schloß-Anlagen. Diese Wünsche des Vereins wurden in einer Eingabe Sr. Königl. Hoheit, unserm gnädigen Protektor vorgetragen, worin zugleich um Verwilligung eines weiteren Lokals für die Sammlungen, und um leichten Erwerb der vor Allem interessantesten inländischen Natur-Pro-

dukte nachgesucht wurde. Herr Vergrath Walschner, zum Ehrenmitglied ernannt, hatte die Güte, unsere Angelegenheiten als unser Bevollmächtigter in Karlsruhe zu besorgen.

Verschiedene zufällige Hindernisse verzögerten lange die sehnlichst erwartete Antwort. Zuerst erfolgte noch im Februar die Ueberlassung des weiteren an das Kabinet anstoßenden Saales, wovon übrigens vor Zuweisung der Sammlungen an den Verein noch kein Gebrauch gemacht werden konnte. In der Mitte Mai traf die gnädige Bewilligung des zum botanischen Garten gewünschten Raumes im hiesigen Schloßgarten ein. — Wegen des Kabinetts erhoben sich deshalb größere Schwierigkeiten, weil nach der Ansicht der Oberhofbehörde die Uebergabe nur mit einem genauen Inventar geschehen könne, was nur theilweise und auch dies sehr unvollständig vorhanden war. Um solche lange Verzögerung zu vermeiden, glaubte der Vorstand auf spätere Guttheißung der Gesellschaft hin, in einem Berichte den Vorschlag machen zu müssen, es könne der letzte §. der Statuten dahin geändert werden, „daß alle neuen Anschaffungen für das Kabinet, in Zukunft Bestandtheile dieses Kabinetts, und somit Eigenthum des Großherzogs bleiben sollten, wobei dem Verein nur die Aufsicht, Verwaltung und Benutzung überlassen wäre, das ganze Kabinet aber nach wie vor ungetheilt ein unveräußerliches Gut der hiesigen Stadt bleiben würde.“

Herr Graf von Broussel, und Hofrath Häuser, welche sich lebhaft für unsere Sache interessirten, nahmen selbst Einsicht von dem Kabinet, und durch ihre Vermittelung wurde den 20. April Professor Braun von Karlsruhe, als Sachkundiger hierhergeschickt, um ein Gutachten über die Art und Weise der Uebergabe abzugeben. Dies Gutachten fiel ganz nach unserer Ansicht dahin aus: „daß die neuen Acquisitionen Bestandtheile des Großherzoglichen Kabinetts bleiben sollten; daß übrigens die früheren Verhältnisse fort bestehen sollten, wornach das Kabinet ungetheilt in sei-

nem Lokale der hiesigen Stadt gesichert, und zur Benutzung für ihre Lehranstalten bestimmt ist. Darum könne ungehäumt die Uebergabe an den Verein geschehen, auch ohne Inventar, welches später gefertigt, und eingesendet werden sollte.“

Von Herrn Braun wurde uns zugleich die förmliche Ueberlassung des Gartenplatzes und des weiteren Saales beim Kabinet angezeigt, und durch Herrn Hofgerichtsrath von Wöllwarth als Oberhofmarschallamts = Deputatus gegen unterzeichneten Revers vollzogen. Die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit im Juni wurde bei abermaliger Verzögerung unserer Sache benützt, eine Deputation nach Schwellingen zu senden, um unsern Dank für das bereits Bewilligte zu bezeigen, und um Beschleunigung der Uebergabe des Kabinet's unsere Bitte vorzubringen. Diese Deputation, bestehend aus Hofkammerrath Friederich, Apotheker Troß, Partikulier Scipio und Professor Kilian, wurde sehr gnädig aufgenommen, und erhielt die besten Versicherungen. Sie wagte zugleich die Bitte um Abgabe einer Anzahl Pflanzen aus dem Schwellingener Garten.

Erst gegen Ende Juli erhielten wir das Rescript von der Oberhofbehörde, was die Uebergabe des Kabinet's an den Verein aussprach. Da jedoch die Aenderung des §. 30. nöthig und dazu die Einwilligung der Gesellschaft einzuholen war, so wurde auf den 30. Juli eine Generalversammlung berufen, nachdem vorher der Zweck der Berufung öffentlich bekannt gemacht war. Von ihr wurde die im Anhang erwähnte Aenderung des §. 30. beschlossen. Nun erfolgte, nachdem zuvor der Sekretär der Gesellschaft, Professor Kilian, zum Großherzoglichen Kustos ernannt, und in Pflichten genommen war, durch den Kommissär, Herrn Regierungsrath Bierordt, die Uebergabe der naturhistorischen Sammlungen an den Verein den 31. Juli. — Mit diesem Akte waren alle Wünsche des Vereines erfüllt, und jetzt erst konnte er seine Wirksamkeit in allen Zwecken,

welche die Statuten angeben, beginnen. Darum wurden nun auch die Diplome an die hiesigen Mitglieder ausgetheilt, und Auswärtige zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Indessen waren schon den 22. März, als man bereits die besten Hoffnungen von Karlsruhe wegen Genehmigung der eingegebenen Desiderien hatte, die Sektionen von dem Vorstande berufen worden, um ihre Vorsteher, und Repräsentanten zu wählen, und dadurch den größern Ausschuss zu ergänzen.

Die Wahl der Repräsentanten fiel für die zoologische Sektion auf

- Kaufmann Vogt.
- Apotheker Troß.
- Auditor Jägerschmidt.

Für die botanische Sektion

- Rittmeister von Roggenbach.
- Hofkammerrath Friederich.
- Hofgärtner Stiehler.

Für die mineralogische Sektion

- General van der Wya.
- Partikulier Scipio.
- Professor Eisenlohr.

Diese Repräsentanten wohnten von nun an regelmäßig den Sitzungen des Ausschusses bei, und eine der ersten gemeinschaftlichen Verathungen betraf die Entwerfung eines Budjets, wonach von der Einnahme dieses Jahres nach Abzug der Verwaltungskosten ic.

für die zoologische Sektion	500 fl.
für die botanische Sektion	500 fl.
für die mineralogische Sektion	100 fl.

verwendet werden dürften.

Diejenige Sektion, welche zuerst ihre Thätigkeit beginnen konnte, war die botanische. Der dazu bestimmte und verwilligte Raum, der auch nach dem Urtheil des Hrn. Garten-Inspectors Metzger in Heidelberg zu diesem Zwecke für sehr geeignet gehalten ward, wurde sobald es die Jahres-

zeit erlaubte, zu bearbeiten angefangen, er wurde umzäunt, zum Theil gerodet, ein zum Geschenk erhaltenes Gartenhaus darin aufgeführt, ein Brunnen gegraben, in der Mitte ein Bassin ausgemauert, mit einer Deichellage vom Brunnen zum Bassin. Zugleich wurde das Etiquettiren einer Anzahl Bäume im Schloßgarten unternommen. — Der größte Theil des neu anzulegenden Gartens war zu sehr verwildert und mit Moos durchwachsen, so daß er im ersten Jahr nur ökonomisch angepflanzt werden konnte, um urbar zu werden. Nur die Rabatten wurden zur botanischen Anpflanzung benutzt. Auf die Bitte der Deputation hatte unser verehrter Protektor nicht bloß mit besonderer Huld und Aufmerksamkeit die Ueberlassung einer großen Anzahl Pflanzen aus den Schwezinger Häusern und aus dem Garten angeordnet, sondern uns auch eines der dortigen Gewächshäuser eigenthümlich übergeben. — Die Sektion brachte die Kasten- und Scherbenpflanzen alsbald hierher und sie prangten schon in diesem Sommer als schöne Zierde in unserm Garten. Aus Sorge für diese kostbaren Pflanzen und um das uns verwilligte Gewächshaus zu benutzen, wurde eine freiwillige Subscription eröffnet, die auch wider Erwarten bedeutend ausfiel, und die Theilnahme des Publikums für unser Institut auf's neue bewährte. Es wurde nun der Plan zu einem Gewächshause entworfen, und zur Leitung des Baues eine Kommission ernannt, bestehend aus

General van der Wyck,
Kaufmann Lauer,
Rittmeister von Roggenbach,
Bauinspektor Dyckerhoff,
Hofgärtner Stiehler,

welche mit Ueberlassung des Schwezinger Hauses die Ausführung des neuen Baues in Afford gab. Ist auch etwas theurer gebaut worden, so war dies hier in diesem Jahre die allgemeine Klage, und doch wollte und konnte man die Sache nicht leicht verschieben. Immerhin haben wir jetzt ein sehr

solides, gutes Haus, das seinem Zwecke vollkommen entspricht. Im Verlauf des Sommers wurde noch eine Menge Dammerde vom Hasenplatz zum Erhöhen des Terrains geführt. Nachdem die diesjährige Anpflanzung entfernt war, wurde ein Gärtner, empfohlen von Herrn Geh. Hofrath Zeyher und Garteninspektor Metzger, angestellt, und nun wird der Garten zu vollkommenem Anbau für das nächste Jahr gehörig vorbereitet.

Die Arbeiten der übrigen Sektionen verzögerten sich durch die verspätete Uebergabe des Kabinetts. Erst im August begannen dort die Arbeiten. Zunächst wurde der neue Saal hergestellt, und zum Gebrauch eingerichtet. Was aber am meisten Noth that, alle zoologische Gegenstände des Kabinetts wurden von der betreffenden Sektion aufs genaueste untersucht, die ganz verdorbenen und entstellten, so wie die wegen Ansteckung gefährlichen wurden aus den Schränken gebracht, und nach nochmaliger Prüfung gänzlich entfernt. Die übrigen noch brauchbaren Species wurden nach dem neuesten Systeme geordnet, und deutsch und lateinisch etikettirt. Durch großen Fleiß der Mitglieder war dies Geschäft bald vollendet und die Ordnung hergestellt. Außer einer erheblichen Anzahl von Geschenken wurden zwischen 40 und 50 Species Säugethiere und Vögel meist von besonderem Interesse angeschafft. Auf diese Weise konnte schon Mitte August das Cabinet zwei Male wöchentlich, ein Mal bloß für die Mitglieder, das andere Mal zugleich für das Publikum unter Aufsicht von Sektionsgliedern geöffnet werden. — Bei der letzten Anwesenheit des Großherzogs widerfuhr uns das Glück, Seine Königliche Hoheit, sammt den Großh. Prinzen und den Herren Markgrafen Hobeiten in das Cabinet einzuführen. Diese Veranlassung wurde benutzt, uns die Ehre zu erbitten, die Großh. Prinzen zu Mitgliedern des Vereins ernennen zu dürfen.

Auch die mineralogische Sektion begann ihre Arbeiten mit Einreiben einer bedeutenden Sammlung die dem In-

stitut geschenkt wurde, mit Anordnung reicher Beiträge von Heidelberg, die wir theils durch Tausch erhielten, theils der freundlichen thätigen Theilnahme an unserm Unternehmen zu danken haben, worunter eine vollständige geognostische Sammlung von 600 Nummern. Außerdem wurde von der Hauptsammlung ein Katalog mit vielem Fleiß und Genauigkeit bis zur Hälfte gefertigt.

Zur Anlage einer Bibliothek wurde ebenso ein schöner Grund gelegt; zwar wurde dafür die Kasse nur wenig in Anspruch genommen, aber als Geschenke von Mitgliedern erhielten wir dazu viele und werthvolle Beiträge, worüber der ausliegende Katalog nähere Auskunft gibt.

Außer Sr. Königl. Hoheit, Höchstwelcher, als wahrer Protektor vielfältig Seine Guld uns erfahren ließ, und besonders der botanischen Sektion so bedeutende kostbare Beiträge und Begünstigungen zukommen ließ, haben wir uns zum Bau des Gewächshauses eines reichen Beitrages von Ihrer Königl. Hoheit der hiesigen verehrten Fürstin zu erfreuen; ebenso von der Prinzessin von Wasa Königl. Hoheit.

Von hiesigen Mitgliedern verdanken wir besonders der edlen Freigebigkeit des Hrn. Grafen von Lurbourg eine bedeutende Sammlung von Mineralien und Petrefakten, nebst den dazu gehörenden sehr brauchbaren Schränken. — Herr Banquier Rodde hat vielfältig sein lebhaftes Interesse an dem Unternehmen zu erkennen gegeben und außer einem ausgezeichneten Beitrag zum Gewächshause, unsere Bibliothek mit vielen und guten Werken bereichert. Gleiches verdanken wir Herrn geheimen Rath Dahmen, welcher überdieß in seiner Stellung durch stets freundliche Verwendung vielfältig zur Beförderung unserer gemeinnützigen Sache beitrug. Sehr reiche Beiträge zur Bibliothek, so wie eine Anzahl guter exotischer Pflanzen verdanken wir unserm würdigen Präsidenten Herrn Kanzler von Stengel. — Ebenso hat Herr Graf von Waldner unsern Garten mit einer großen Zahl

zum Theil seltener Scherben- und Kastenpflanzen versehen. Von Herrn Lorent hat die zoologische Sammlung viele und werthvolle Beiträge erhalten, welche von ihm selbst mit vieler Geschicklichkeit behandelt und aufgestellt sind. — Herr Neybeck, der dem Verein durch seine Thätigkeit so viel nützte, hat uns ein sehr brauchbares Gartenhaus überlassen, das vorerst zur Wohnung des Gärtners bestimmt ist. — Herr Götz hat unsere Bibliothek auf sehr liberale Weise mit reichen Beiträgen beschenkt. — Herr Bogt hat durch wohlfeile vortheilhafte Anschaffung von zoologischen Gegenständen und durch Besorgung der Aufstellung ic. uns die reellsten Dienste geleistet. — Herr Schlicht hat durch die sehr gelungene uneigennützigte Ausarbeitung des Diploms sich um den Verein ein großes Verdienst erworben. — Noch mehr könnte, wenn es nicht zu weit führte, erwähnt werden, was durch hiesige Mitglieder auf außerordentliche Weise geschah. Ueber viele einzelne Gaben aller Art gibt das Buch die genaueste Auskunft, in welchem alle freiwillige Beiträge und Geschenke eingetragen sind, und was wir zur Einsicht aufgelegt haben. —

Auch von Auswärtigen flossen uns viele bedeutende Vortheile zu. Herr Staatsrath Jolly in Karlsruhe hat durch erheblichen Beitrag zum Gewächshausbau seine Theilnahme für unser Unternehmen gezeigt. — Hr. Dr. Brunner in Bern hat für unser Herbarium und Seminarium uns erhebliche Beiträge zukommen lassen. — Die H. H. Professoren Bronn und Blum in Heidelberg haben durch ihre unschätzbare Hülfe bei Anordnung und Bestimmung der Petrefakten und Mineralien sich wesentlich verdient gemacht. — Hrn. Professor Bischoff verdanken wir die in diesem Jahr gezogenen Sommergewächse. Erfreuliche Beiträge zur Bibliothek wurden uns von mehreren Seiten zugesandt.

Noch schönere Aussichten sind uns für die Zukunft auf vielen Seiten eröffnet. Außer den beruhigendsten gnädigen

Zusicherungen Sr. Königl. Hoheit, unseres huldvollen Protektors, haben die Herren Markgrafen Hoheiten uns Ihre Theilnahme, und namentlich dem ornithologischen Theil des Kabinetts Ihre Beiträge gütigst zugesagt. — Herr G. Hofrath Zeyher in Schwezingen will uns einige Tausend Dubletten aus seinem seltenen Herbarium zukommen lassen. Das gleiche Versprechen gab uns der bewährte Botaniker Hr. Vulpinus in Pforzheim. — Hr. Bergrath Walchner versprach uns zu dem Erwerb inländischer Mineralien behülflich zu seyn. — Hr. Professor Braun versprach eine Sammlung von Land- und Süßwasser-Conchylien. — Von Hrn. G. R. von Leonhard, Dr. Watt und Bronner haben wir die geognostische Sammlung der Umgegend zu erwarten. — Das Gleiche ist uns von Hrn. Forstmeister von Kettner in Gernsbach von dem interessanten Murgthal zugesagt. — Hr. Lorent erbietet seine Dienste zum Skeletiren und Aufstellen zoologischer Gegenstände. — Der Botaniker Dr. Carl Schimper in München, unser Landsmann, hat seine Bereitwilligkeit dem Verein zu nützen angeboten. Sein Bruder, der Zoologe Schimper, hat uns noch von Inspruck aus, auf seiner Reise nach Arabien freundlichen Gruß zugeschrieben und seine Dienste angetragen.

Viele andere Anerbietungen die in Briefen bei den Akten liegen, müssen hier unerwähnt bleiben, so wie einige schöne Hoffnungen auf den patriotischen Sinn hiesiger Einwohner, die sich ohne Zweifel realisiren dürften.

Die glänzendsten Aussichten eröffnen sich aber dem Verein durch das liberale Anerbieten des Herrn Vogt. Derselbe will seine mit Recht weit berühmte zoologische Sammlung, um solche seiner Heimathstadt zu erhalten, dem Kabinette einverleiben, mit Erneuerung der Bedingung, daß sie ungetheilt und unveräußerlich unserer Stadt verbleibe, und der Aufsicht des Vereins überlassen sey. Dafür verlangt er die verhältnißmäßig unbedeutende Rente von 500 fl., wobei er noch weitere Vortheile und bedeutende Anschaffungen dem

Kabinette jährlich versichert. Nach seinem Tode erhält jede seiner zwei Töchter 250 fl. und nach deren Ableben erlöscht jede Verbindlichkeit. Weil er billig städtische Garantie verlangt, und weil überhaupt von Seiten der Stadt uns Theilnahme zugesagt ist, wurde von dem städtischen Gemeinderath Herr Hofrath Verbel, als städtischer Repräsentant dem Ausschuss des Vereines beigegeben. Wir haben gerechte Hoffnung, daß der Abschluß des Vertrags, der durch die Krankheit des städtischen Kommissärs verzögert wurde, kein weiteres Hinderniß finden werde.

Was den Stand der Kasse betrifft, so liegt die gestellte Rechnung zur Einsicht vor. Hier nur der Uebersicht halber:

G i n n a h m e.

Regelmäßige Beiträge 1345 fl. —

A u s g a b e.

Allgemeine Verwaltungskosten 164 fl. 21 fr.

Zoologische Sektion 75 fl. —

Mineralogische Sektion 50 fl. —

Botanische Sektion 632 fl. —

Kassenrest 423 fl. 39 fr.

woran aber noch 2 — 300 fl. für Anschaffungen zu der zoologischen Sammlung, welche noch nicht vollständig abgeliefert sind, abgehen. Die freiwilligen Beiträge zum Bau des Gewächshauses, im Betrag von 1007 fl. wurden zu diesem Zwecke verwendet. Der botanischen Sektion konnte und mußte im ersten Jahr am meisten zufließen, weil die andern Sektionen erst später ihre Arbeiten beginnen konnten, und weil natürlicher Weise die erste Anlage eines Gartens die meisten Ausgaben veranlaßte.

Zudem haben wir gegründete Hoffnung, von künftigem Jahre an, von Seiten hiesiger Stadt, so wie von der Regierung einen Beitrag zu erhalten, welche beide schon um ihrer Bildungsanstalten dahier bei unserm Institute betheilig-

ligt sind, so wie denn auch das Kabinet fortwährend und die Pflanzen des neuen Gartens seither schon beim Unterrichte im Lyceum verwendet wurden. Auch das Budjet, von dem Ausschuss für künftiges Jahr entworfen, liegt zur Einsicht auf.

Was den Personalstand des Vereins betrifft, so enthielt das erste Verzeichniß an Mitgliedern 255
wovon sich jedoch 8 durch Mißverständniß eingetra-
gen, wieder zurückzogen 8

247

Ferner sind angetreten — 4 durch Weggang, 2 durch
Tod, 2 freiwillig 8

239

Singegen sind im Verlauf des Jahrs aufgenommen
worden 65

wodurch der gegenwärtige Stand der ordentlichen
Mitglieder beträgt 304

Außerdem wurden bis jetzt im Sinne der Statuten
25 Ehrenmitglieder ernannt, besonders Naturforscher und
Freunde der Natur des Inlandes.

Der Ausschuss hat keine Aenderung an den Statuten
vorzuschlagen, als daß in Einklang mit dem geänderten
§. 30. auch der §. 25. seine Auslegung zu erhalten hat.

Der seitherige Ausschuss endigt den ihm gewordenen ehren-
vollen Auftrag mit der Leitung der Wahl des künftigen
Vorstandes und der Repräsentanten der verschiedenen Sek-
tionen, nachdem er in 38 Sitzungen, über welche das gleich-
falls vorliegende Protokoll von 222 Nummern die nöthige
Auskunft gibt, die Angelegenheiten des Vereines berathen,
und die nöthigen Anordnungen getroffen hat.

Wir legen unsere Stelle nieder, beruhigt durch das Be-
wußtseyn, stets die Zwecke des Vereines im Auge behalten,
und treu und redlich befolgt zu haben; beruhigt zugleich

durch die Ueberzeugung, daß unsere Mühe nicht vergeblich war, und daß, nach Beseitigung mancher Hindernisse bereits ein guter Grund gelegt ist, auf dem bei gleichmäßigem Fortschreiten das Werk weit leichter fortgeführt werden kann, das gewiß bald bei vielem praktischen Nutzen, unsere Stadt zieren und ehren wird. Wir beschließen unsere Geschäfte mit dem besten Wunsche für das fernere Gedeihen des Vereines, der das schöne Ziel sich vorgesetzt hat, das Interesse, die Liebe zur Natur, dieser unerschöpflichen Quelle von Segen und Genüssen aller Art, zu befördern; — Wir haben aber auch ein wohlbegründetes Vertrauen, und zweifeln nicht an der Erfüllung unseres Wunsches!



Nachtrag zu den Statuten.

Der

§. 30.

der Statuten hat auf der General-Versammlung, den 30. August, folgende Aenderung erfahren, und lautet nun also:

„Sollte, was kaum zu erwarten ist, die Gesellschaft sich dereinst auflösen, so bleiben sämmtliche Anschaffungen für das naturhistorische Kabinet auch in Zukunft in gleichem Verhältniß wie seither, Bestandtheile desselben; die im botanischen Garten befindlichen Gegenstände aber, die Bibliothek, das Herbarium und andere neu entstehende Sammlungen werden, im Fall gedachter Auflösung, ein Eigenthum der Stadt Mannheim unter der Bedingung, daß die städtische Behörde für deren zweckmäßige Erhaltung zu sorgen, und deren freie Benutzung dem Lyceum und den hiesigen Lehranstalten zu gestatten habe. Auf solche Weise bleiben diese Sammlungen und Institute jedenfalls und für alle Zeit eine bleibende Zierde unserer Stadt.“

Auch der

§. 25.

hat nach Beschluß der Generalversammlung vom 15. November im Einklang mit dem geänderten §. 30. seine Interpretation zu erhalten.

V e r z e i c h n i s s
d e r
o r d e n t l i c h e n M i t g l i e d e r.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog
LEOPOLD als *gnädigster Protektor des*
Vereines.

Ihre Königliche Hoheit die verwittwete Frau
Grossherzogin *Stephanie von Baden.*

Seine Königliche Hoheit der Prinz *von Wasa.*

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin
von Wasa.

Seine Hoheit der Erbgrossherzog *Ludwig*
von Baden.

Seine Hoheit der Prinz *Friederich von*
Baden.

Seine Hoheit der Markgraf *Wilhelm von*
Baden.

Seine Hoheit der Markgraf *Maximilian*
von Baden.

Ihre Hoheit die Frau Erbprinzessin *von Hohen-*
zollern-Sigmaringen.

Ihre Hoheit die Prinzessin *Marie von*
Baden.

11. Herr Aberle, S., Handelsmann.
12. „ Amman, Holzhändler.
13. „ Andriano, Oberbürgermeister.
14. „ Anselmino, Dr.
15. „ Autenrieth, Oberhofgerichtsrath.
16. „ Barth, G. F., Handelsmann.
17. „ Bassermann, F. D., Handelsmann.
18. „ Bazoche, Vorsteher der franz. Pensions-Anstalt.
19. „ Becker, Daniel, Partikulier.
20. „ Becker, Chr., Weinwirth.
21. „ Behaghel, Professor.
22. Fräulein Behaghel, K. E.
23. Herr Bensinger, Dr.
24. „ von Berlichingen, Freiherr, Geh. Rath.
25. „ Bertheau, Dr., O. G. Advokat.
26. „ von Biedenfeld, Hauptmann.
27. „ Bissinger, C., Gastwirth.
28. „ Bleichroth, B., Zimmermeister.
29. „ Bleichroth, Jos., Stadtrath.
30. „ Blind, Fr. E.
31. „ Bohrmann, J., Weinwirth.
32. „ Bodani, C., Handelsmann.
33. „ Bodani, W., Handelsmann.
34. „ Borck, Verwalter.
35. „ Brachetti, Handelsmann.
36. „ Brauch, Tünchermeister.
37. „ Braunhofer, Hofchauspieler.
38. „ Brentano, P. C., Handelsmann.
39. „ Brummer, Hofgerichtskanzlist.
40. „ Brunner, O. G. Advokat.
41. „ Bühler, Lehrer.
42. „ Bürger, Steuerrevisor.
43. „ Courtin, Hofgerichtsrath.
44. „ Dahmen, Geh. Rath u. Regierungs-Director.
45. „ Dams, Lazarethverwalter.

46. Herr Darmstädter, J., Handelsmann.
47. „ Degen, Bierbrauer.
48. „ De Lanc, Kaffeewirth.
49. „ Denesle, J. W. F., Handelsmann.
50. „ Denninger, P., Partikulier.
51. „ Deurer, Oekonom.
52. „ Diffené, W., Weinwirth.
53. „ Dinkelspiehl, E., Handelsmann.
54. „ Dinkelspiehl, G., Handelsmann.
55. „ von Doazan, Baron.
56. „ Döll, Lyceumslehrer.
57. „ Dubois, Uhrmacher.
58. „ Dyckerhoff, Oberingenieur.
59. „ Dyckerhoff, Bauinspector.
60. „ Ehrenfeuchter, Lehrer.
61. „ Eisenlohr, Professor.
62. „ Eissenhardt, Handelsmann.
63. „ Elisson, Lehrer.
64. „ Engelhorn, Johann.
65. „ Esser, Oberhofgerichtsath.
66. „ Fenner, Apotheker.
67. „ Fetzner, Hofgerichtsassessor.
68. „ von Fischer, Dr.
69. „ von Fischer, Lieutenant und Adjutant.
70. „ Fohr, G. M., Handelsmann.
71. „ Fretter, Partikulier.
72. „ Friederich, Hofkammerrath u. Kreis - Kassier.
73. „ Fries, Handelsmann.
74. „ Fritsch, Rentmeister.
75. „ Fröhlich, C., Partikulier.
76. „ von Frost, Chevalier, Dr. med. aus London.
77. Frau von Fürstenstein, Gräfin.
78. Herr Gärtner, Apotheker.
79. „ Gehrig, G., Gastwirth.
80. „ von Gemmingen, Obrist u. Kammerherr.
81. „ Gerbel, Hofrath.
82. „ Gerhen, Joh., Metzgermeister.
83. „ Gerlach, O. G. Advokat.
84. „ Gesell, Ph., Handelsmann.

85. Herr Giulini, P., Handelsmann.
86. „ Giulini, B., Handelsmann.
87. „ Glaser, Kunstgärtner.
88. „ Glimpf, J., Handelsmann.
89. „ Glimpf, J., Schuhmachermeister.
90. „ Gockel, Stadtamtman.
91. „ Goll, Oktroi - Einnehmer.
92. „ Götz, Buchhändler.
93. „ Grabert, Ferd., Bierbrauer.
94. „ Gräff, Hofrath.
95. „ Grauert, Sprachlehrer.
96. „ Gross, J., Handelsmann.
97. „ von Guttenberg, Freiherr.
98. „ Haag, Partikulier.
99. „ Hansen, Apotheker.
100. „ Hamberger, J. R., Gastwirth.
101. „ Harter, Kameralpraktikant.
102. „ von Hartmann, Partikulier.
103. „ Harweng, Dr.
104. „ Hauser, Konditor.
105. „ Heidweiler, Landrath.
106. „ Heinze, Handelsmann.
107. „ Heppel, J. A., Weinwirth.
108. Freyfrau von Herding, Excellenz.
109. Herr von Herding, Kammerherr, Baron.
110. „ Hermany, Ph. J.
111. „ Herrmann, Apotheker.
112. „ von Hertling, Kreisrath.
113. „ Heunisch, Sekretär.
114. „ Hieronimus, Handelsmann.
115. „ Hillebrand, J., Gastwirth.
116. „ Hofmann, J., Handelsmann.
117. „ Hofmann, V., Bierbrauer.
118. „ Hofmann, Ph. D., Gastwirth.
119. „ Hoff, Konditor.
120. „ Hoff, H., Buchhändler.
121. „ Hohenemser, J., Banquier.
122. „ Hübsch, Poststallmeister in Weinheim.
123. „ Hug, Kupferschmidt.

124. Herr Hunzinger, J., Weinhändler.
125. „ Hutten, Bürgermeister.
126. „ Jägerschmidt, Auditor.
127. „ Jolly, Handelsmann.
128. „ Jörgger, Handelsmann.
129. „ Kalb, C., Gastwirth.
130. „ von Kaiser, General.
131. „ Kamm, Bürstenmacher.
132. „ von Kapellen, Freiherr.
133. „ Kast, C., Handelsmann.
134. „ Kaufmann, Buchdrucker.
135. „ Kessler, Stadtrath.
136. „ Kessler, Partikulier.
137. „ Kieser, Zuchthausverwalter.
138. „ Kilian, Professor.
139. „ Kley, W., Handelsmann.
140. „ Kley, C. F., Possamentier.
141. „ Kley, F. W., Partikulier.
142. „ Kley, J., Handelsmann.
143. „ Koch, C., Handelsmann.
144. „ Kohl, Oberhofgerichts-Sekretär.
145. „ Köhler, Schiffer.
146. „ Kraus, P., Seifensieder.
147. „ Krauth, Regiments-Quartiermeister.
148. „ Krehbiehl, J., Handelsmann.
149. „ Kühn, Hofschauspieler.
150. „ Ladenburg, W. H., Banquier.
151. „ Ladenburg, Dr. juris.
152. „ La Chaumette, Partikulier.
153. „ Lang, Regierungsrath.
154. „ Langloth, J., Possamentier.
155. „ Lauer, Fr., Handelsmann.
156. „ Laurenzi, J., Handelsmann.
157. Fräulein Leger, Caroline.
158. Herr Lehmann, Gutsbesitzer.
159. „ von Leoprechting, Major.
160. „ Lichtenberger, Ludw., Handelsmann.
161. „ Lfiebler, Oberlehrer.
162. „ von Lingg, Frhr., General lieutenant, Exc.

163. Herr Lindner, J., Bierbrauer.
164. „ Löffler, T., Buchhändler.
165. „ Lorent, Partikulier.
166. „ Ludin, Mühlauwirth.
167. „ Lüroth, Bierbrauer, Stadtrath.
168. „ von Luxbourg, Graf.
169. „ Maier, O. G. Advokat.
170. „ Maier, Fr., Handelsmann.
171. „ Mathes, Ober-Einnehmer.
172. „ May, Spengler.
173. „ Mays, D., Konditor.
174. „ Mayer, Hofkammerrath.
175. „ Mayer, E., Oekonomieverwalter.
176. „ Mayer, C., Bereiter.
177. „ Mees, A., Kaufmann.
178. „ Mersy, Postwagen-Expeditor.
179. „ Metz, Gerichtschreiber zu Feudenheim.
180. „ Moll, Jos., Kaffeewirth, Stadtrath.
181. „ Mohr, O. G. Advokat.
182. „ Müller, F., Saamenhändler.
183. „ Naherr, F., Schneidermeister.
184. „ Nauen, J., Handelsmann.
185. „ Nebenius, Regierungsrath.
186. „ Nestler, Handelsmann.
187. „ Neydeck, F. N. J., Rechnungsrath.
188. „ Neydeck, K. J., Rentamtmann.
189. „ Nicolay, Hofrath.
190. „ Nieser, Hofchauspieler.
191. „ Nötling, Dr.
192. „ Nüsseler, C. F., Handelsmann.
193. „ Nüsslin, Hofrath.
194. „ von Oberndorff, Graf.
195. „ Olivier, Kupferschmidt.
196. „ Orff, Stadtdirector.
197. „ Orth, Joh., Weinwirth.
198. „ Pfeiffer, Stadtpfarrer.
199. „ von Porbeck, Assessor.
200. „ Quillaume, Partikulier.
201. „ Rappenegger, Professor.

202. Herr Rös, P., Bierbrauer.
 203. Freifrau von Recum.
 204. Herr Reichard, J., Gastwirth.
 205. „ Reimold, L., Scribent.
 206. „ Reinhardt, J. W., Banquier.
 207. „ Reinhardt, J. W., Buchhalter.
 208. „ Reinhardt, P. J., Bierbrauer.
 209. „ Reinhardt, Anton, Weinhändler.
 210. „ Rembler, Restaurateur.
 211. „ Retzer, W., Partikulier.
 212. „ Rodde, Banquier.
 213. „ von Roggenbach, Rittmeister, Freiherr.
 214. „ Rudin, Handelsmann.
 215. „ Rupp, Kammfabrikant.
 216. „ Rupp, Chr., Kammfabrikant.
 217. „ Sachs, C., Professor.
 218. „ Sachs, S., Handelsmann.
 219. „ Sammet, Handelsmann.
 220. „ Sartori, J. M., Handelsmann.
 221. „ Sauerbeck, W., Handelsmann.
 222. „ Schäfer, G., Schneidermeister.
 223. „ Schamer, O. G. Advokat.
 224. „ Scheuermann, Gastwirth.
 225. „ Schiffmacher, Oberzoller.
 226. „ Schlehner, F., Gastwirth.
 227. „ Schlicht, R., Steindruckere.
 228. „ Schlicht, Joh., Tünchermeister.
 229. „ Schmuckert, Conr., Handelsmann.
 230. „ Schott, Hafenverwalter.
 231. „ Schotterer, J., Handelsmann.
 232. „ Schreiber, G., Metzgermeister.
 233. „ Schubauer, A., Rathsschreiber.
 234. „ Schubauer, E., Stadtraths-Actuar.
 235. „ Schubert, H. D., Partikulier.
 236. „ Schuler, Hofrath.
 237. „ Schuler, Dr.
 238. „ Schuntermann, Dr.
 239. „ Schüssler, A., Kanzlist.
 240. „ Schütt, Oberhofgerichtsrath.

241. Herr Schütz, Joh., sen., Chaisenfabrikant.
 242. „ Schweitzer, J., Zeugschmidt.
 243. „ Schwind, Regierungs-Sekretär.
 244. „ Scipio, Partikulier.
 245. „ von Seelström, K. Schwed. Hofsecretär.
 246. „ Seitz, Dr.
 247. Frau von Siebein, Generals-Wittwe.
 248. Herr Siegel, Regierungsrath.
 249. „ Sohler, Lehrer.
 250. „ Sperling, J. H., Weinwirth.
 251. „ Spies, H., Partikulier.
 252. „ Spitz, J. Ph., Handelsmann.
 253. „ Staud, J., Metzger.
 254. „ Steegmann, Dr.
 255. „ Stehberger, Dr.
 256. „ Steimig, Handelsmann.
 257. „ Stein, C. F., Baumeister.
 258. „ Steinmetz, Partikulier.
 259. „ von Stengel, Oberhofgerichtskanzler.
 260. „ von Stengel, Hofgerichts-Präsident.
 261. „ Stiehler, Hofgärtner.
 262. „ von Stockhorn, Freiherr, General-Lieutenant
 und commandirender General, Excellenz.
 263. „ Stolze, Handelsmann.
 264. „ Stösser, Oberhofgerichtsrath.
 265. „ von Strauss, von Dürkheim, Major.
 266. „ von Scymanovsky, General.
 267. „ Thilo, O. G. Advokat.
 268. „ Thraner, Conditor.
 269. „ Träger, G., Hofgärtner.
 270. „ Tunna, J. M., Handelsmann.
 271. „ Troßs, Apotheker.
 272. „ Tutein, G., Handelsmann.
 273. „ von Vogel, Regierungsrath.
 274. „ Vogt, H., Handelsmann.
 275. „ Vogt, A., Vergolder.
 276. „ Voll, Buchbinder.
 277. „ von der Bank, Oberhofgerichtsrath.
 278. „ Wahle, Hofapotheker.

279. Herr von Waldner, Graf.
280. Frau von Waldner, Gräfin.
281. Herr Wallau, Regierungsrath.
282. „ von Wallbrunn, Major.
283. „ Walther, Hoftheaterkassier,
284. „ Wannemann, Partikulier.
285. „ von Wöllwarth, Hofgerichtsath.
286. „ Weissenburger, Dr.
287. „ Weller, O. G. Advokat.
288. „ Winterwerber, Stadtpfarrer.
289. „ Wittemann, Partikulier.
290. „ Witzel, Dr.
291. „ Wolff, F., Oberlehrer, Dr.
292. „ Wolff, T., Bierbrauer.
293. „ Würzweiler, J., Handelsmann.
294. „ Wüstner, Baumeister.
295. „ van der Wyck, Freiherr, General.
296. Frau Fürstin von Ysenburg, Durchlaucht.
297. Herr Zeroni, Hofrath.
298. „ Zeroni, Dr.
299. „ Ziegenfuss, Hofgerichtsath.
300. „ Ziegler, Lehrer.
301. „ Zöller, Erzieher.
302. „ Eisenlohr, Dr., Medicinalrath.
303. „ Ruth, Rechtspraktikant.
304. „ Weber, Maler.
-

V e r z e i c h n i s s
d e r
E h r e n - M i t g l i e d e r.

- Herr Batt, Dr. Philos. in Weinheim.
„ Bischoff, Dr., Professor in Heidelberg.
„ Blum, Dr. Philos. in Heidelberg.
„ Bronn, Dr., Professor in Heidelberg.
„ Braun, Dr., Professor in Carlsruhe.
„ Bronner, Apotheker in Wiesloch.
„ Brunner, Dr. Philos. in Bern.
„ Dierbach, Professor in Heidelberg.
„ Gmelin, Dr., Geh. Rath in Carlsruhe.
„ Held, Garteninspector in Carlsruhe.
„ Kaup, Dr. Philos. in Darmstadt.
„ von Kettner, Forstmeister in Gernsbach.
„ Leonhard, Geh. Rath u. Professor in Heidelberg.
„ Leuckard, Professor in Freiburg.
„ Linz, Steuercontrolleur in Speier.
„ Martius, Dr., Hofrath u. Professor in München.
„ Metzger, Garteninspector in Heidelberg.
„ Perleb, Professor in Freiburg.
„ Rinck, Geheimer Hofrath in Carlsruhe.
„ Schimper, C., Dr. Philos. in München.
„ Spenner, Professor in Freiburg.
„ von Stengel, Freiherr, Revierförster in Villingen.
„ Volz, Ingenieur en Chef des Mines in Strassburg.
„ Vulpius, Apotheker in Pforzheim.
„ Zeyher, Geh. Hofrath in Schwetzingen.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Erster Jahresbericht des Mannheimer Vereins für Naturkunde 1-26](#)